



# Kölner Rundbrief

*Priesterbruderschaft St. Petrus*

Rundbrief Nr. 82

März 2008



*Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,*

in diesem Monat feiert die Kirche, nach der Vollendung der Fasten- und Passionszeit das heilige Osterfest. Wir wünschen Ihnen allen von Herzen ein tiefes geistliches Miterleben dieser gnadenreichen Tage, die die Mitte des christlichen Lebens und Strebens bilden! – Ausdrücklich weisen wir auf Spendung der heiligen Firmung (26.04.) und die Chartres-Wallfahrt hin. Interessenten mögen sich unverzüglich anmelden! Mit priesterlichem Segen grüßt Sie, auch im Namen meiner Mitbrüder, Ihr P. *Daniel Eichhorn*

## *Wir benötigen Ihre Hilfe...*

bei der Ausstattung unserer Hauskapelle und unserer Kirchen:

Es besteht dringender Bedarf nach Meßgewändern, Ministrantenkleidung und Altarkreuz.

Kelche und Monstranzen müssen neu vergoldet werden.

Dies ist dies mit erheblichen Kosten verbunden.

Sie können uns helfen, den göttlichen Kult noch schöner und würdiger zu gestalten – zur Ehre Gottes und zur Freude der Christgläubigen.

Jede Unterstützung ist kostbar und willkommen! Danke und herzliches „vergelt's Gott“ für Ihre Hilfe!! Ihre *Priesterbruderschaft St. Petrus*

Förderverein St. Alfons e.V.,

Konto: 156.084.503,

Postbank Köln, BLZ 370.030.50 – Verwendungszweck: „Für die Liturgie.“ IBAN DE25 3703 0050 0356 0845 03 – BIC PBNKDEFF

Sie können dieses Blatt auch ausgedruckt bekommen, um es Anderen zu geben.



**„Christus wurde euret wegen arm“ (2 Kor 8,9) - Botschaft von Papst Benedikt XVI. für die Fastenzeit 2008 (leicht gekürzt)**

Liebe Brüder und Schwestern!

1. Jedes Jahr bietet uns der liturgische Weg nach Ostern willkommene Gelegenheit, den Sinn und den Wert unseres Christseins zu vertiefen, und sie regt uns an, die Barmherzigkeit Gottes wiederzuentdecken, damit wir unsererseits den Brüdern und Schwestern gegenüber barmherziger werden. In der Fastenzeit ist es die Sorge der Kirche, einige besondere Werke zu empfehlen, die die Gläubigen konkret in diesem Prozeß der inneren Erneuerung fördern, nämlich *Gebet, Fasten* und *Almosengeben*. Dieses Jahr möchte ich in der üblichen Botschaft zur Fastenzeit bei der Überlegung zur Praxis des Almosens verweilen, die eine konkrete Weise darstellt, dem Notleidenden zu Hilfe zu kommen, und gleichzeitig eine asketische Übung zur Befreiung von der Gebundenheit an die irdischen Güter ist. Wie stark der Einfluß von materiellem Besitz ist und wie eindeutig unsere Entscheidung sein soll, sie nicht zu Götzen zu machen, bekräftigt Jesus nachdrücklich: „Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon“ (*Lk* 16,13). Almosen hilft uns, diese ständige Versuchung zu überwinden; denn es erzieht uns,

die Bedürfnisse des Nächsten wahrzunehmen und mit den anderen das zu teilen, was wir durch göttliche Güte besitzen. Das ist das Ziel der besonderen Kollekten für die Armen, die während der Fastenzeit in vielen Teilen der Welt durchgeführt werden. Auf diese Weise verbindet sich innere Reinigung mit einer Geste in der kirchlichen Gemeinschaft, wie sie schon die Urkirche kennt. Von ihr spricht etwa der heilige Paulus in seinen Briefen über die Kollekte für die Gemeinde von Jerusalem (vgl. *2 Kor* 8-9; *Röm* 15, 25-27).

2. Das Evangelium lehrt: Wir sind nicht Eigentümer, sondern Verwalter der Güter, die wir besitzen. Sie dürfen deswegen nicht als unantastbares Eigentum betrachtet werden, sondern als Mittel, durch die der Herr jeden von uns ruft, seine Fürsorge für den Nächsten zu vermitteln. Wie der *Katechismus der Katholischen Kirche* betont, haben die materiellen Güter entsprechend ihrer universellen Bestimmung einen sozialen Wert (vgl. Nr. 2404). [...]

3. [...] Jesus mahnt: „So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen“ (*Mt* 5,16). Alles zielt deshalb nicht auf unsere Ehre, sondern auf die Ehre Gottes. Möge dieses Bewußtsein, liebe Brüder und Schwestern, jede Tat der Hilfe für den Nächsten be-

gleiten; dann wird sie nicht zu einem Mittel, das als solches in den Vordergrund tritt. Wenn wir beim Vollbringen einer guten Tat nicht die Ehre Gottes und das wahre Wohl der Mitmenschen zum Ziel haben, sondern vor allem nach einem persönlichen Gewinn oder einfach nach Beifall streben, entsprechen wir nicht dem Evangelium. In der modernen von Bildern geprägten Gesellschaft muß man sehr wachsam sein gegenüber dieser Versuchung. Die Mildtätigkeit des Evangeliums ist keine bloße Philantropie: Es ist vielmehr ein konkreter Akt der Caritas, eine theologische Tugend, die aus der inneren Umkehr hin zur Gottes- und Bruderliebe folgt und Jesus Christus nachahmt, der sich uns selbst ganz geschenkt hat bis zum Tod am Kreuz. Wie sollten wir Gott nicht für die vielen Menschen danken, die fernab von den Scheinwerfern der Mediengesellschaft in der Stille aus christlichem Geist großzügige Taten zur Unterstützung des Nächsten in Not vollbringen? Sehr wenig nützt es, die eigenen Güter den anderen zu schenken, wenn sich dadurch unser Herz in Eitelkeit aufbläst: Darum sucht derjenige, der weiß, dass Gott „das Verborgene sieht“ und im Verborgenen belohnen wird, nicht die menschliche Anerkennung für die vollbrachten Werke der Barmherzigkeit.

4. Die Heilige Schrift lädt uns ein, das Almosen mit einem tieferen Blick zu betrachten, der die rein materielle Dimension transzendiert, und sie lehrt uns, daß mehr Freude im Geben als Nehmen liegt (vgl. Apg 20,35). Wenn wir mit Liebe handeln, dann drücken wir die Wahrheit unseres Seins aus: Wir sind nämlich nicht für uns selbst geschaffen, sondern für Gott und für die Mitmenschen (vgl. 2 Kor 5,15). Jedes Mal, wenn wir aus Liebe zu Gott unsere Güter mit dem bedürftigen Nächsten teilen, erfahren wir, daß die Fülle des Lebens aus der Liebe kommt und daß alles zu uns zurückkehrt als Segen des Friedens, der inneren Zufriedenheit und Freude. Der himmlische Vater belohnt unser Almosen mit seiner Freude. Mehr noch: Der heilige Petrus erwähnt unter den geistlichen Früchten des Almosens die Vergebung der Sünden. „Die Liebe“ – schreibt er – „deckt viele Sünden zu“ (1 Petr 4,8). Wie die Liturgie der Fastenzeit oft wiederholt, bietet Gott uns Sündern die Möglichkeit der Vergebung an. Zu deren Empfang macht es uns bereit, wenn wir mit den Armen unseren Besitz teilen. In diesem Moment denke ich an all jene, die die Last des Bösen spüren, das sie begangen haben, und sich gerade deshalb fern von Gott fühlen, ängstlich und fast unfähig, sich an ihn zu wenden. Indem uns das Almosen dem Nächsten nahe bringt, bringt es uns Gott nahe, und es kann zu einem Werkzeug einer wahren Umkehr und einer Versöhnung mit ihm sowie

mit den Brüdern und Schwestern werden.

5. Das Almosen erzieht zu einem liebevollen Großmut. Der heilige Giuseppe Benedetto Cottolengo pflegte zu empfehlen: „Zählt nie die Münzen, die ihr ausgibt, denn so sage ich immer: Wenn beim Almosengeben die linke Hand nicht wissen darf, was die rechte tut, so darf auch die rechte nicht wissen, was sie selbst tut“ (*Detti e pensieri*, Edilibri, Nr. 201). In diesem Zusammenhang hat die Episode des Evangeliums über die Witwe, die in ihrer Armut „ihren ganzen Lebensunterhalt“ (*Mk* 12,44) in den Opferkasten des Tempels warf, hohe Bedeutung. Ihre kleine und unbedeutende Münze wird zu einem aussagekräftigen Symbol: Diese Witwe gibt Gott nicht etwas von ihrem Überfluss; nichts, was sie besitzt; sie gibt, was sie ist. Sie gibt sich selbst ganz. Diese bewegende Erzählung ist eingebettet in die biblische Schilderung der Tage, die der Passion und dem Tod Jesu unmittelbar vorausgehen. Jesus ist arm geworden, um uns durch seine Armut reich zu machen, so schreibt der Völkerapostel (vgl. *2 Kor* 8,9); er hat sich selbst ganz für uns hingegeben. Die Fastenzeit drängt uns dazu – auch durch das Almosengeben – seinem Beispiel zu folgen. In Jesu Schule können wir lernen, aus unserem Leben eine Gabe zu machen; indem wir ihn nachahmen, wächst die Bereitschaft, nicht nur von unserem Besitz zu geben, sondern uns selbst. Ist

nicht etwa das ganze Evangelium in dem einen Gebot der Liebe zusammengefasst? Die Praxis des Almosens in der Fastenzeit wird also zu einem Mittel, in unserer christlichen Berufung voranzuschreiten. Wenn der Christ sich hingibt ohne zu zählen, bezeugt er: Nicht der materielle Reichtum diktiert die Gesetze der Existenz, sondern die Liebe. Was dem Almosen seinen Wert gibt, ist je nach den Möglichkeiten und Umständen des einzelnen die Liebe, die zu verschiedenen Formen der Hingabe inspiriert.

6. Liebe Brüder und Schwestern, die Vorbereitung auf Ostern lädt uns auch durch das Almosengeben zu einer geistlichen Schulung ein, damit wir in der Liebe wachsen und Christus selbst in den Armen erkennen. In der *Apostelgeschichte* wird berichtet, was der Apostel Petrus zum Gelähmten sagt, der am Tor des Tempels um Almosen bittet: „Silber und Gold besitze ich nicht. Doch was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, geh umher“ (*Apg* 3,6). Mit dem Almosen schenken wir etwas Materielles; es kann ein Zeichen der größeren Gabe sein, die wir anderen mit Wort und Zeugnis von Christus geben, in dessen Namen das wahre Leben ist. Diese Zeit nötigt uns daher durch persönliche und gemeinschaftliche Anstrengung, Christus anzuhängen und seine Liebe zu bezeugen. Maria, die Mutter und treue Magd des Herrn, helfe den Gläubigen in ihrem „geistlichen

Kampf“ der Fastenzeit, die Waffen des Gebetes, des Fastens und des Almosengebens recht zu nutzen. Im Geist erneuert gehen wir dann den österlichen Festen entgegen. Mit diesen Wünschen erteile ich gerne Ihnen allen den Apostolischen Segen.

*Vatikan, 30. Oktober 2007*

## **BENEDICTUS PP. XVI**



### **VERANSTALTUNGSHINWEISE:**

**LITURGISCHE TAGUNG:** Freitag 29. Februar bis Sonntag 2. März 2008 – Pontifikalamt 1. März St. Ursula zu Köln um 9:30 h.

**CHARTRES-WALLFAHRT:** Freitag 9. bis Dienstag 13. Mai 2008 – Teilnehmer bitte bis 1. April anmelden!

**FAMILIENFREIZEITEN:** Familienfreizeit im Wallfahrtsort Werl vom 19.-27. Juli 2008

**ROM-WALLFAHRT:** Montag 13. bis Sonntag 19. Oktober 2008

**FIRMUNG:** Kandidaten für das Firmsakrament mögen sich unverzüglich melden. Die Spendung hält Weihbischof Ostermann am 26.04. um 10:00 Uhr in St. Aegidii zu Münster im Rahmen eines Pontifikalamtes.



Wie es dem Magen schaden würde, immer voll zu sein, so der Seele, wenn der Leib immer im Vergnügen lebte.  
*hl. Hildegard von Bingen*



## **TÄGLICHES GEBET ZUR FASTENZEIT**

„Herr und Gebieter meines Lebens, vor dem Geist des Müßiggangs, des Kleinmuts, der Herrschsucht und der Geschwätzigkeit bewahre mich.

Den Geist der Keuschheit aber, der Demut, der Geduld und der Liebe schenke mir, Deinem Diener.

Ja, Herr und König! Gewähre mir meine Verfehlungen zu erkennen und meinen Bruder nicht zu verurteilen. Denn gepriesen bist Du von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“

*hl. Efraim der Syrer (Kirchenvater, ~306–373)*



## **GEBETSMEINUNG DES HL. VATERS IM MÄRZ 2008**

1. Allgemeine Gebetsmeinung – Daß man die Bedeutung der Vergebung und der Versöhnung zwischen Personen und Völkern versteht und die Kirche durch ihr Zeugnis die Liebe Christi, Quelle neuer Menschlichkeit, verbreitet.

2. Missionsgebetsmeinung - Daß die Christen, die in vielen Teilen der Welt auf unterschiedliche Weise wegen des Evangeliums verfolgt werden, mit Hilfe der Kraft des Heiligen Geistes weiterhin mutig und offen das Wort Gottes verkünden.



## GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – MÄRZ 2008

Sa.	01.03.	keine Messe in M. Hilf! – Pontifikalamt St. Ursula		
<b>So.</b>	<b>02.03.</b>	<b>4. Fastensonntag - Laetare</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi.	05.03.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Do.	06.03.	vom Tage – anschl. euch. Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	07.03.	vom Tage	hl. Messe	18:30
<b>So.</b>	<b>09.03.</b>	<b>1. Passionssonntag – Judica - Familiensonntag</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi.	12.03.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Do.	13.03.	vom Tage – anschl. euch. Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	14.03.	vom Tage	hl. Messe	18:30
<b>So.</b>	<b>16.03.</b>	<b>PALMSONNTAG</b>	<b>Palmweihe, Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mi.	19.03.	Mittwoch in der Karwoche	hl. Messe	18:30
Do.	20.03.	<b>GRÜNDONNERSTAG (1. Kl.) anschließend eucharistische Anbetung</b>	<b>Abend- mahlsamt</b>	<b>18:30</b>
Fr.	21.03.	<b>KARFREITAG (1. Kl.)</b> geb. Fast- und Abstinenztag; Beginn der Novene zur göttlichen Barmherzigkeit	<b>Liturgie</b>	<b>15:00</b>
Sa.	22.03.	<b>KARSAMSTAG (1. Kl.)</b>	<b>Ostervigil</b>	<b>21:00</b>
<b>So.</b>	<b>23.03.</b>	<b>HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN – OSTERN</b>	<b>Choralamt Speisesegnung</b>	<b>10:00</b>
<b>Mo.</b>	<b>24.03.</b>	<b>MONTAG IN DER OSTEROKTAV (1. Kl.) 2. gebotener Osterfeiertag</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Di.	25.03.	DIENSTAG IN DER OSTEROKTAV (1. Kl.)	hl. Messe	18:30
Mi.	26.03.	MITTWOCH IN DER OSTEROKTAV (1. Kl.)	hl. Messe	18:30
Do.	27.03.	DONNERSTAG IN DER OSTEROKTAV (1. Kl.) – anschl. euch. Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	28.03.	FREITAG IN DER OSTEROKTAV (1. Kl.)	hl. Messe	18:30
Sa.	29.03.	SAMSTAG IN DER OSTEROKTAV (1. Kl.)	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>30.03.</b>	<b>WEIßER SONNTAG – Quasimodo / Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit (1. Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mo.	31.03.	<u>MARIÄ VERKÜNDIGUNG (1. Kl.)</u>	hl. Messe	18:30
Di.	01.04.	<u>HL. JOSEF – PATRON DER KIRCHE (1. Kl.)</u> 2. Patron der Diözese	hl. Messe	18:30
Mi.	02.04.	hl. Franz von Paula	hl. Messe	18:30
Do.	03.04.	hl. Isidor – anschl. euch. Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30

**Kirche „Maria Hilf“:** Rolandstraße 59, 50777 Köln.

**ÖPN: Stadt-, Straßenbahn:** Haltestelle „Chlodwigplatz“; Linie 15, 16

**Bus:** Haltestelle „Rolandstraße“ mit 037, 132, 133.

**Parkgelegenheiten:** z.B. in der Rolandstraße, Zugweg, am Bonner Wall und Volksgartenstraße sowie stets am Volksgarten (nur 5-03 Min. zu Fuß!).

**Rosenkranz:** Beginn eine halbe Stunde vor den Werktagsmessen.

**Beichtgelegenheit:** Eine ½ Stunde bis 5 Min. vor jeder hl. Messe und auf Anfrage.

## GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – MÄRZ 2008

Sa.	01.03.	vom Tage	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>02.03.</b>	<b>4. Fastensonntag - Laetare</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	03.03.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Di.	04.03.	vom Tage	hl. Messe	7:30
Do.	06.03.	vom Tage – anschl. Gebetsabend	hl. Messe	18:30
Fr.	07.03.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Sa.	08.03.	vom Tage	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>09.03.</b>	<b>1. Passionssonntag – Judica</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	10.03.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Di.	11.03.	vom Tage	hl. Messe	7:30
Do.	13.03.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Fr.	14.03.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Sa.	15.03.	vom Tage	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>16.03.</b>	<b>PALMSONNTAG</b>	<b>Palmweihe, Prozession Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	17.03.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Di.	18.03.	vom Tage	hl. Messe	7:30
Do.	20.03.	<b>GRÜNDONNERSTAG (1. Kl.) anschließend eucharistische Anbetung</b>	<b>Abend- mahlsamt</b>	
Fr.	21.03.	<b>KARFREITAG (1. Kl.)</b> geb. Fast- und Abstinenztag; Beginn der Novene zur göttlichen Barmherzigkeit	<b>Liturgie</b>	<b>17:00</b>
Sa.	22.03.	<b>KARSAMSTAG (1. Kl.)</b>	<b>Ostervigil</b>	<b>23:00</b>
<b>So.</b>	<b>23.03.</b>	<b>HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN – OSTERN</b>	<b>Choralamt Speisesegnung</b>	<b>10:30</b>
<b>Mo.</b>	<b>24.03</b>	<b>MONTAG IN DER OSTEROKTAV (1. Kl.)</b> 2. gebotener Osterfeiertag	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Di.	25.03.	DIENSTAG IN DER OSTEROKTAV (1. Kl.)	hl. Messe	7:30
Do.	27.03.	DONNERSTAG IN DER OSTEROKTAV (1. Kl.)	hl. Messe	18:30
Fr.	28.03.	FREITAG IN DER OSTEROKTAV (1. Kl.)	hl. Messe	18:30
Sa.	29.03.	SAMSTAG IN DER OSTEROKTAV (1. Kl.)	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>30.03.</b>	<b>Weißer Sonntag – Quasimodo (1. Kl.) / Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Mo.	31.03.	<u>MARIÄ VERKÜNDIGUNG (1. Kl.)</u>	hl. Messe	18:30
Di.	01.04.	<u>HL. JOSEF – PATRON DER KIRCHE (1. Kl.)</u> 2. Patron der Diözese	hl. Messe	7:30
Do.	04.04.	hl. Isidor – anschl. Gebetsabend	hl. Messe	18:30

**Ort:** Pfarrkirche St. Dionysius, Abteihofstraße 25, 40321 Düsseldorf-Volmerswerth. In den umliegenden Straßen bestehen ausreichend Parkmöglichkeiten!

**ÖPN:** **Straßenbahn:** Linie 703 (Station Hellriegelstraße, ca. 300 Meter Fußweg);

**Bus:** Linie 726 (bis Station Volmarweg).

**Beichtgelegenheit:** ¼ Stunde vor den Choralämtern und stets auf Anfrage.

## TERMINE MÄRZ 2008

- HANNOVER:** (Anfragen an P. Lauer – 0511 / 536.62.94 oder 0221 / 943.54.25)  
*Samstag, 01. März:* Gebetsabend der Gemeinschaft „Ad vitam“ in der Krypta der **St. Clemens-Basilika** (Ecke Am Kanonenwall/Goethestr.): 19:00 Uhr Aussetzung und Beichtgelegenheit, 21:00 Uhr Amt.  
*Sonntag, 02. März:* 8:30 Uhr hl. Messe in der Krypta der **St. Clemens-Basilika**, anschl. Agape und Jugendkatechese  
17:00 Aussetzung, Rosenkranz, Beichtgelegenheit in **St. Elisabeth** (Gellertstr. 42; – Bus-Linie 128, 134 – Haltestelle Hindenburgplatz) – 18:00 Uhr Amt  
*Sonntag, 09. März:* 17: 00 / 18:00 Uhr in **St. Elisabeth** (siehe 02. März)  
*Sonntag, 16. März:* 10:45 Uhr in **St. Benno** (Stadtteil Linden-Nord, Offensteinstr. 8)  
Straßenbahn: Linie 03 (Richtung Ahlem), Haltest. Leinaustr.  
Bus: Linie 700  
Parkmöglichkeiten: z.B. Freizeithaus Linden, ca. 10 Min. zu Fuß  
*Sonntag, 23. März:* 17:00 / 18:00 Uhr **St. Elisabeth** (siehe 02. März)  
*Montag, 24. März:* 17:00 / 18:00 Uhr **St. Elisabeth** (siehe 02. März)  
*Sonntag, 30. März:* 17:00 / 18:00 Uhr **St. Elisabeth** (siehe 02. März)  
*Samstag 05. April:* 19:00 / 21:00 Uhr **St. Clemens** (siehe 01. März)  
*Sonntag 06. April -* 8:30 Uhr **St. Clemens** (siehe 02. März)  
17: 00 / 18:00 Uhr **St. Elisabeth** (siehe 02. März)

---

## **KÖLN UND DÜSSELDORF:**

- Studentenkreis St. Albertus Magnus: Samstag 8. März -** 8:00 hl. Messe, anschl. Frühstück und Vortrag  
**Familiensonntag (Einkehrtag): 9. März,** weitere voraussichtl. Termine: 13.4.; 11.5.  
**Kinder- und Firmkatechese in Düsseldorf: Samstag 15. März. – Firmung 26.4.**  
**Hausbesuche, Beichte, Betreuung, Ministrantenschulung, Krankenkommunion, Verlobung, Trauung, Beerdigung etc.:** auf Anfrage.

## ADRESSEN UND KONTEN

### **Niederlassung der Priesterbruderschaft St. Petrus in Köln:**

Johann-Heinrich-Platz 03, 50935 Köln-Lindenthal

P. Daniel R. Eichhorn (ROMA-AETERNA@GMX.AT) / P. Andreas Fuisting / P. Andreas Lauer (P.LAUER@FSSP.CH) / P. Miguel Stegmaier (PMS@FSSP.ORG)

Fernruf: 0221/943 54 – 25 / Telefax: 0221/943 54 - 26

Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE

Spenden: Förderverein St. Alfons e.V., Konto: 156.084.503, Postbank Köln, BLZ 370.030.50 - IBAN DE25 3703 0050 0356 0845 03 – BIC PBNKDEFF